



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Numero CXIX.

1635

Numero CXIX.
Ordentliche Wochenliche Zeitungen / 1697.

Aus dem Jan/2. Julij.

Die Hessische Troupen 2000. zu Fuß vnd 500. Pferd mit
2. Stück Geschütz seynd die Ruhr auffwärts marchiret/
vnd haben das Städtlein Wannau eingenommen vnd de-
moliret. Bey Stadt Bergen liegen die Hessische auch zimlich stark.
Die Lüneburgische Regim. in 9000. stark / haben vnter Com-
mando Gen. Majors Sperrcuters verschienen Dinstag bey De-
molden Xandevous gehalten / marchiren durchs Süssi Dadaborn
zu den vnfern. Aus Lüneb/abrodem.

Sicher Sr. Niccoloni bey Nomen mit seiner Reuterey die
Maas gepassiret / darvon die Reuterey 30. passato durch Brüssel
marchiret / seynd sñr vnter Sr. Yblani 4000. Mann zu Fuß gefol-
get / nehmen ihren March nach Bergen in Hennigaw / ist sehr schlecht
vnd vndisciplinirtes Volk / Hingegendie Franzosen auch mit einer
neuen Armee sturt in anmarchiren seyn / der Vorzug ist allbereit zu
Doey vnd Monmedey ankommen.

Münster 9. dito.

Des Landgr. in Hessen vnd Herzogs von Lüneburg Trou-
pen in 12000. zu Koh vnd Fuß vnterem G. n. Melander vnd Obr.
Sperrcuter seynd den 7. von Kütbergen auffgebrochen / nehmen ih-
ren March auff Dorsten / vnd wie man sagt / nach Niederland.

Die Guarnison aus Nienburg hat man hier nicht wollen ein-
nehmen / seynd also nach Edln gangen.

Franckfurt an Rhayn / 2. dito.

Sr. Gallas hat Wormbs eingenommen / die Soldaten haben
sich unterstellen lassen / die Offiurer aber frey Geleid bekommen /
hat noch grosse provision darinnen gefunden / ist von dannen nach
Reyferslautern gerückt / welche Guarnison sich tapffer defendiret.

Der Sr. von Mansfeldt hat nach einnehmung Ding / Rhayn
belagert / welches stark beschossen wird. An

Loc. 10718

Antwerff / 8. dits

Der Prinz von Brancien liegt mit seinem Lager zu Arschott/
Dieß vnd Sichem, vnd die Frankosen zu Tienen / allda sie sich et-
was refreschiren, vnter dessen ist unsere Armee bereit / den Prinzen
entgegen zu ziehen. Donnerstags vnd Freytags hat Sr. Piccolo-
mini sich mit den vnsern conjungiret / also daß wir nun stark von
Neuterey seyn / Die Stadt Löwen hat sonderlich keinen Schaden
als an einer Pforten gelitten. Die Frankosen verlauffen sehr / die
jenige / so zu Brüssel vnd andern Städtien vberkommen / werden mit
Paszetteln vnd einem Zehrsfenning fortgeschandt / aber die Bawren
vnd Soldaten / so sehr auff sie verbittert / schlagen deren viel zuode /
sa haben die ohren Ohren vor 24. Stüber vnd eine Nase vor 12.
Stüber zum Zeichen / daß die Frankosen hier Landes gewesen / ver-
laufft. Allhier hat man auch die Französische Dencken verkaufft.

In Brabant ist ein elender Zustand sonderlich mit den ar-
men Leuten auffm Lande / weil alles von Fremd vnd Feind ruiniret
daru kommen noch so viel Pferd Ervaten vnd ander vndisciplinir-
tes Volck an / so vbel Haub halten / also daß ein betrübter Winter
zuhoffen. Bergen ob Soom / 9.

Wegen mangel Brod vnd Bier ist seine Excell. den 4. mor-
gens vmb 3. Uhr auffm Lager vor Löwen auffgebrochen / nach Ar-
schott / die Frankosen hatten die Avantgardi / den 5. 6. vnd 7. seynd
sie an der Demer noch still gelegen / haben aber selben Tag auff-
brechen sollen / nach der Maas / die Victualien seynd zwar zu be-
kommen / aber noch thewer / 1. Kanne Bier hat damals 6. Stüber /
1. pfund Brod 2. Stüber / 1. Kanne Wein 24. Stüber gegolten.
Des Cardinals Lager ligt zu Neifers Poell vnd Pennepoell / das
neue Keyserl. Volck zwischen Macheln / Eier vnd auff allen Dörf-
fern daherumb.

Die Französische Edelleute vnd Voluntarij, so den 1. dits nachm
Lager geritten / seynd meistens theils wieder anhero kommen / haben
24. der sorigen hinterlassen / so nicht todt geschlagen / weil sie dem
Feinde in die Hände kommen.

Das

Das Newburgische vnd anderer Neutralen Volck begibt sich
alles in des Keyfers Dienst/hingegen kömpt Obr. Melander mit
mehr andern Volck nach in Rhein/umb auff die Keyserl. zu passen.
Emmerich/11.

Br. Wilhelm bleibe mit seinen Truppen noch vor dieser
Stadt liegen/doch hofft man/ es nicht lang wehren sol. Vor et-
lichen Tagen hat man zu Wesel die Brücke vbern Rhein geschlagen/
vmb in aller vorkommenden Occasion das Kriegsvolck darüber lassen
zumarchiren. Die von Gelder seynd stets mit grossen Parttheyen
in Feld.

Mastricht ab Todem.

Der Prinz von Branien ist heute mit seiner vnd der Fran-
kössischen Armee vber den Stephanswerth nach Roermund gemar-
chirt/vmb allda ober die Naaf zu passiren / man meinet/ das es
auff Gelse angesehen/ ob der Cardinal/so noch in Brabant ist/ S.
Excell. folgen wird/lehret die Zeit.

Amsterdam/14.

Diese Woche ist in diesen Landen arriviret ein Schiff von
Port à Port, referiret, das allda durch ganz Portugal vnd Spania
stark zu Wasser armiret werde/vnd das die Türcken 2. Holländi-
sche vnd ein Hamburger Schiff genommen heitne/worvon sich das
Volck zum theil salviret vnd zu Lysabona ankommen/welche auff
die Span. Flotta gebracht warden.

In diesen Landen ist wieder eine grosse Anzahl Brodt geba-
cken vnd etlich 100. Wagen geprest/ so sich stracks nach Emmerich
vnd Wesel müssen begeben. Die Kriegewerbungen vnterm Obr.
Kantaw vorn Königin Frankreich gehen stets fort. Der König
in Engelland hat lassen Placaten anschlagen / worinnen er die in-
sention seiner Königl. Flotta zu erkennen giebt.

Aus Edlin/ vom 12. Julij.

Wegen mangel Diverser hat der Prinz Löwen verlassen müs-
sen/vnd sich wieder nach Tienen begeben: Die Brabänder seynd
nunmehr so stark an Volck/ das sie gestimmet die Holländer zu ver-
sch

folgen vnd zuschlagen/oder zum wenigsten ihre Artilleria abzugeben.

Des Königs von Frankreich Frau Mutter vnd viel andere Herrn/haben sich wieder nocher Brüssel begeben.

Die Spanischen haben eine Holländische Conrey/ so von Gentrudenberg nach dem Lager gewolt/ bey Drecht geschlagen/ vnd eine grosse Darschafft in Nieheim gebracht.

Des Grafen Piccolominis Succurs, so in Brabant ankomen / sind diese:

Sets Leibguardi	1 Comp.
Dragoner vnd Erabaten	8 Comp.
General Isolant	12 Comp.
Oberster Corpus	10 Comp.
Borgag	10 Comp.
Plastonty	5 Comp.
Dabean	5 Comp.

Zusammen 51 Comp.

Der General Sergant von der Battalia.

Oberster Drede	10 Comp.
Dragoner vnd Erabaten	7 Comp.
Marosini	10 Comp.
Jung	10 Comp.
Krafft	5 Comp.
Borniuale	6 Comp.
Trois	5 Comp.

Zusammen 53 Comp.

Diese 104 Comp. zu Noth sollen in 13900 besetzen / Es hat der Cardinal noch 5000 Mann nach Drede geschickt.

Des Grafen Coloredo Arma da seynd diese:

Oberster Coloredo	10 Comp.
Sernit	10 Comp.
Zoty	10 Comp.
Lutafon	10 Comp.

In Noth 40 Comp.

Zu Fuß.

General Boel	3 Comp.
Oberster Paar	6 Comp.
Marchini	10 Comp.
Marica	10 Comp.
la Fossa	10 Comp.
Graff Schiff	10 Comp.
Marianig	6 Comp.
Strosolde	6 Comp.
Burri	10 Comp.
Ober	10 Comp.
Adelhoven	10 Comp.

Zusammen 91 Comp.

Obstehende 40 Comp. zu Noth vnd 91 Comp. zu Fuß/ welche zu Edeu passirt/ sollen 14000 Mann sein.

E R D E